

## **Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 17.12.2020**

### **Baugesuche**

Zu den drei eingereichten Baugesuchen zur Erweiterung einer landwirtschaftlichen Biogasanlage im OT Nussdorf, zum Neubau einer Doppelgarage und Erstellen von PKW-Stellplätzen auf dem Dach einer Doppelgarage im OT Eberdingen und der Errichtung einer Gaube im OT Hochdorf gab der Gemeinderat sein Einvernehmen. Außerdem nahm er einen Wohnhausumbau im OT Nussdorf zur Kenntnis.

### **Barrierefreie Bushaltestellen**

Das Regierungspräsidium Stuttgart plant im Jahr 2021 eine Asphaltsanierung der Landesstraße 1135 / Vaihinger Straße in der Ortsdurchfahrt Nussdorf. Bei dieser Gelegenheit sollen die beiden Bushaltestellen, welche sich in diesem Sanierungsabschnitt befinden, barrierefrei umgebaut werden. Die Verwaltung hat das Ingenieurbüro Schwarzingenieure beauftragt, verschiedene Varianten planerisch zu untersuchen. Der Gemeinderat beriet über die Gestaltung der barrierefreien Bushaltestellen und beschloss, dass die Kostenschätzung eingereicht werden soll.

### **Feuerwehrgebäude Hochdorf**

Der Gemeinderat nahm die Ergebnisse der Submission entgegen und erteilt den Auftrag zur Ausführung der Arbeiten an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter wie folgt:

Innenputz und Trockenbauarbeiten: Firma R. Pinkau Stuckateur GmbH aus Eberdingen; Bruttosumme: 64.151,89 Euro

Außenputzarbeiten: Firma R. Pinkau Stuckateur GmbH aus Eberdingen; Bruttosumme: 38.889,14 Euro

Innentüren: Firma Kuno Etzel aus Eberdingen; Bruttosumme: 26.391,82 Euro

Estricharbeiten: Firma AEP-Estrich aus Löchgau; Bruttosumme: 6.937,94 Euro

Fliesenarbeiten: Firma Markus Ramthun, aus Vaihingen/Enz; Bruttosumme: 75.938,12 Euro

Nach Vergabe der letzten Gewerke betragen die fortgeschriebenen Bruttogesamtkosten Stand 04.12.2020 ca. 1.313.000 Euro. Die Kostenberechnung zum Entwurf, Stand der 06.04.2020 betrug 1.163.000 Euro. Die Kostensteigerung ist sowohl auf die Kostensteigerungen im Bauwesen sowie die unvorhergesehenen Aufwendungen im Bestandsgebäude zurück zu führen.

### **Betriebsplans 2021 für den Gemeindewald**

Der Betriebsplan des Landratsamts Ludwigsburg, Fachbereich Forsten, für das Forstwirtschaftsjahr 2021 mit Mindereinnahmen von 18.200,00 € (Einnahmen 190.600,00 €, Ausgaben 208.800,00 €) wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Jedoch wies der Revierförster Herr Steffen Frank darauf hin, dass nach Aufstellung des Betriebsplanes weitere Fördermöglichkeiten bekannt geworden sind, weswegen eventuell doch ein Überschuss entstehen werde. Der Leiter des Fachbereich Forsten Herr Dr. Michael Nill wies außerdem darauf hin, dass es besonders den Buchen im Wald wegen der Trockenheit schlecht ginge. Außerdem komme es auf Grund von steigenden Besucherzahlen im Wald vermehrt zu Konflikten. Unter

anderem wurde berichtet, dass ein Baumschänder im Gemeindewald sein Unwesen treibt und Bäume fällt. Außerdem kann des Öfteren beobachtet werden, dass Personen illegaler Weise mit Kraftfahrzeugen wie Motorädern und Quads durch den Wald rasen.

## **Schulhöfe**

Die Umgestaltung des Schulhofs der Hochdorfer Schillerschule ist seit dem Rückbau des unfallträchtigen Abenteuerbereichs neben dem Haupteingang ein Anliegen der Verwaltung. Auf Initiative des Elternbeirats wurde eine Planung beider Schulhöfe in Auftrag gegeben und mit Spendengeldern der Elternschaft gezahlt. Diese Planungen sehen jeweils großflächige Umgestaltungen vor. Folgende Kosten wurden in der Kostenschätzung ermittelt:

Schulhof Nussdorf: ca. 262.000 Euro brutto, ohne Nebenkosten

Schulhof Hochdorf: ca. 230.000 Euro brutto, ohne Nebenkosten

Der Gemeinderat entschied sich einstimmig dafür, dass die Ergebnisse der Kindergarten- und Schulentwicklungsplanung abgewartet werden und dann die weitere Vorgehensweise beschlossen werden soll.

## **Baugebiet „Hinter dem Zaun IV“, OT Nussdorf**

Zur Bildung des nichtständigen Umlegungsausschusses für das Umlegungsgebiet „Hinter dem Zaun IV“, OT Nussdorf wählte der Gemeinderat folgende Mitglieder sowie deren persönliche Stellvertreter: GR Knospe (GR Strobel), GR Buchholz (GRin Wernstedt), GR Stahn (GR Hasenmaier), GR Truckses (GR Pinkau), GR Schwerdtle (GR Witsch), GR Weis (GR Deberling). Als beratende Sachverständige wurden ÖBVI Ulrich Stieler vom Vermessungsbüro Stieler und Bauamtsleiter Steffen Heinrichsdorff bestellt. Vorsitzender des Umlegungsausschusses ist Bürgermeister Peter Schäfer.

Außerdem ordnete der Gemeinderat gemäß § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuellen Fassung für das Gebiet „Hinter dem Zaun IV“ die Umlegung von Grundstücken nach den Vorschriften des 4. Teils (§§ 45 bis 79) des Baugesetzbuches an. Die Umlegung trägt die Bezeichnung „Hinter dem Zaun IV“.

## **Baugebiet „Sickental“ OT Hochdorf**

Zur Bildung des nichtständigen Umlegungsausschusses für das Umlegungsgebiet „Sickental“, OT Hochdorf wählte der Gemeinderat folgende Mitglieder sowie deren persönliche Stellvertreter: GR Knospe (GR Strobel), GR Buchholz (GRin Wernstedt), GR Stahn (GR Hasenmaier), GR Truckses (GR Pinkau), GR Schwerdtle (GR Witsch), GR Weis (GR Deberling). Als beratende Sachverständige wurden ÖBVI Ulrich Stieler vom Vermessungsbüro Stieler und Bauamtsleiter Steffen Heinrichsdorff bestellt. Vorsitzender des Umlegungsausschusses ist Bürgermeister Peter Schäfer.

Außerdem ordnete der Gemeinderat gemäß § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuellen Fassung für das Gebiet „Sickental“ die Umlegung von Grundstücken nach den Vorschriften des 4. Teils (§§ 45 bis 79) des Baugesetzbuches an. Die Umlegung trägt die Bezeichnung „Sickental“.

## **Einbringung Haushalt 2021**

Wie in den vergangenen Jahren wird in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres der Haushaltsplanentwurf für das kommende Haushaltsjahr eingebracht. Kämmerer Knölller erläutert anhand einiger Eckdaten die Entwicklung der Haushaltszahlen. Außerdem erläutert Herr Knölller den Aufbau des Haushaltsplans. Den ordentlichen Erträgen in Höhe von ca. 16,5 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 17,7 Mio. Euro gegenüber. Durch die Realisierung von Neubaugebieten kann mit einem Sonderergebnis von ca. 135.000 Euro gerechnet werden. Der Haushalt der Gemeinde weist damit ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von 1,1 Mio. Euro auf. Die größten Einnahmepositionen sind die Steuern und Zuweisungen. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt ca. 4,7 Mio. Euro. Gewerbesteuererinnahmen werden auf ca. 2,15 Mio. Euro und die Grundsteuern auf ca. 750.000 Euro veranschlagt. Eine der größten Ausgabepositionen sind weiterhin die Personalaufwendungen, die mit rund 55 % auf die Betreuung der Kindergartenkinder und rund 11 % auf die Schul- und Schulkindbetreuung entfallen. Der Finanzierungsmittelbedarf liegt mit ca. 3,6 Mio. Euro im negativen Bereich. Der Gemeinderat hat nun die Aufgabe, den Entwurf zu prüfen, um dann Ende Januar in die Haushaltsplanberatung einzusteigen und evtl. Änderungswünsche und Gegenfinanzierungsoptionen vorzuschlagen.

## **Zuschuss an den Tierschutzverein Vaihingen an der Enz und Umgebung e.V.**

Bei einem Ortstermin mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft hat die Tierheimleitung die finanzielle Situation dargestellt und um eine Erhöhung der Fördergelder gebeten. Ziel soll es sein, zumindest die Personalkosten über die kommunalen Fördermittel zu decken. Allein durch Spenden kann dies nicht finanziert werden. Um die vertraglich vereinbarten Leistungen erfüllen zu können, werden derzeit zwei Vollzeitkräfte benötigt. Die Tierheimleitung erledigt die Verwaltungsaufgaben und eine Tierpflegerin ist für die fachgerechte Versorgung der Tiere zuständig. Zusätzlich unterstützen zwei geringfügig Beschäftigte Hilfskräfte die Arbeit des Tierschutzvereins. Der Gemeinderat stimmte zu, dass rückwirkend zum 01.01.2020 ein jährlicher Fördersatz von 0,50 Euro pro Einwohner vereinbart wird. Der Fördersatz erhöht sich jährlich um 0,20 Euro bis zu einem Höchstsatz von 1,30 Euro im Jahr 2024. Weiterhin werden auch die 10% des jährlichen Hundesteueraufkommens an den Tierschutzverein bezahlt.

## **Annahme von Spenden**

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme von Spenden in Höhe von insgesamt 1.640,00 Euro, die entsprechend der Zuwendungsziele eingesetzt werden.

## **Einwohnerfrageviertelstunde**

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärte BM Schäfer, dass die Arbeiten auf dem Spielplatz in der Pfarrgasse bereits begonnen haben.

## **Verschiedenes, Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung die Beauftragung der Firma Imaka aus Leonberg mit einer Kindergartenbedarfsplanung und die Genehmigung eines Gestattungsvertrages zur Leitungstrassierung im OT Eberdingen beschlossen wurden. Außerdem einigte sich der Gemeinderat darauf, dass die Elternbeiträge für Kindergartenplätze erst im September 2021 erhöht werden sollen.

BM Schäfer gab ebenfalls bekannt, dass die Gemeinde Eberdingen im Ranking der 39 Kommunen des Landkreises bei der Solar-Kreisliga 2019 mit einer Nettoleistung von 519,2 Watt/Peak je Einwohner den 8. Platz belegt und damit einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Energiewende leistet.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erklärt der Vorsitzende, dass es auf Grund des Denkmalschutzes zu Verzögerungen bei der Planung des Gebäudes in der Pfarrgasse 10 kam. Die Verwaltung wird im nächsten Jahr mit der Planung auf den Gemeinderat zukommen, wobei bereits klar ist, dass hier bezahlbarer Wohnraum entstehen soll.